

„REHACARE international“ - 28. September - 1. Oktober 2016

Das LWL-Integrationsamt Westfalen ist auf Europas größter Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Inklusion und Pflege vertreten. Über 800 Aussteller erwarten ca. 50.000 Besucher in der Zeit vom 28. September - 1. Oktober 2016 in Düsseldorf.

Das LWL-Integrationsamt Westfalen ist gemeinsam mit dem LVR-Integrationsamt auf einem Messestand im Themenpark „Menschen mit Behinderung und Beruf“ in der Halle 3 (Stand E84/E90) vertreten.

Das Thema des diesjährigen Gemeinschaftsstandes von LVR und LWL lautet:

„Neue Wege zur Inklusion im Arbeitsleben“

Im Rahmen einer „Gläsernen Manufaktur“ wird das **Integrationsunternehmen Kadomo GmbH** aus Hilden über die vier Messetage hinweg in einer mobilen Werkstatt ein Auto behinderungsgerecht umrüsten. Die Messegäste können live erleben, wie der Umbau in allen Schritten umgesetzt wird und kommen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die teilweise selbst eine Behinderung haben, ins Gespräch.

Neues Konzept für den Messeauftritt der Integrationsämter

Den gemeinsamen Messeauftritt haben wir für 2016 erweitert und neu konzipiert. Im Folgenden möchten wir Ihnen diese beiden wesentlichen Neuerungen vorstellen:

- Beratung im Einzelfall – Die Round-Table-Fläche

Wie in den vergangenen Jahren steht die Beratung durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Integrationsämter im Fokus. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Einzelfall-Beratung bieten wir Ihnen in diesem Jahr eine eigene Fläche für eingehende Gespräche an. Diese **„Round-Table-Fläche“** finden Sie in direkter Nähe zu unserem Messestand, neben unserem Bistro im Themenpark „Menschen mit Behinderung und Beruf“ in Halle 3. Expertinnen und Experten beider Integrationsämter beraten hier zu folgenden Themen:

- Übergang von der Schule ins Arbeitsleben / STAR (Schule trifft Arbeitswelt)
- Eingliederungshilfe / Leistungen zur Beschäftigung in der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)
- Übergang von der WfbM ins Arbeitsleben

- Begleitende Hilfe / Förderungen für schwerbehinderte Menschen und Arbeitgeber / Besonderer Kündigungsschutz

- Vorträge der Integrationsämter im offenen Vortrags-Forum

Erstmalig bieten wir verschiedene Vorträge direkt in der Messehalle an.

Dafür steht das „Vortrags-Forum“ im Themenpark „Menschen mit Behinderung und Beruf“ in der Halle 3 zur Verfügung, das für alle Messebesucherinnen und -besucher offen und kostenfrei zugänglich ist. Dadurch können wir unser Informations-Angebot von bisher drei Themen auf nun insgesamt acht Vortragsthemen erweitern, an denen weit mehr Gäste als bisher teilhaben können. Die Vorträge werden außerdem durch eine Live-Visualisierung in Form des so genannten „Graphic Recordings“ von einer erfahrenen Grafikerin begleitet und die Ergebnisse am Messestand ausgestellt. Eine Übersicht der Vorträge liegt der Einladung bei.

Somit entfallen die bisherigen Informationsveranstaltungen im Congresszentrum (CCD Süd) und es ist keine Anmeldung mehr zu den einzelnen Vorträgen erforderlich. Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund dessen keine Eintritts-Gutscheine mehr für die Rehacare versenden werden. Auf Wunsch stellen wir aber vor Ort Bescheinigungen über Ihre Teilnahme am Vortrag aus.

Wir freuen uns sehr, dass das Integrationsunternehmen „**DK Integrationsbetriebe gGmbH**“ aus Rösrath auch in diesem Jahr als Partner des Bistros auf der Rehacare mitwirkt. Hiermit laden wir Sie herzlich zu einem Besuch im Bistro im Themenpark „Menschen mit Behinderung und Beruf“ in der Halle 3 ein.

Wir empfehlen Ihnen, die Reha Care 2016 als Integrationsteam aus Schwerbehindertenvertretung, Betriebs- oder Personalrat und Arbeitgeberbeauftragten zu besuchen.

Die Messe bietet viele neue Informationen, die für die Aufgabenträger nach dem Sozialgesetzbuch - Neuntes Buch - wichtig sind. Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber über Freistellung und Kostenübernahme.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr LWL-Integrationsamt Westfalen

Übersicht der offenen Vorträge der Integrationsämter von LVR und LWL bei der Rehacare 2016 im „Vortrag-Forum“ im Themenpark „Menschen mit Behinderung und Beruf“ in Halle 3**Mittwoch, 28.09.2016**

11.00 – 12.00 Uhr

"Beschäftigungsfähigkeit erhalten – Wie finde ich den richtigen Arbeitsplatz?"

Referent: Norbert Poqué, Dipl. Ing. (Produktionstechnik) und Technischer Berater im LVR-Integrationsamt

Bei vielen schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten ändert sich im Laufe der Beschäftigung das individuelle Leistungsvermögen oder die arbeitsseitigen Anforderungen steigen. Oftmals kann der bisherige Arbeitsplatz in der bestehenden Form nicht mehr ausgefüllt werden. Anforderungs- und Leistungsprofil stimmen nicht mehr überein. Dieses Seminar zeigt Methoden auf, mit denen man das Anforderungs- und Leistungsprofil vergleichen kann.

12.15 – 13.00 Uhr

„Die Fachberater der Kammern im Auftrag der Integrationsämter NRW – Bericht aus der Praxis“

Referent: Volker Boeckenbrink, Integrationsberater bei der Handwerkskammer Düsseldorf

Volker Boeckenbrink, Kammerberater im Auftrag des LVR-Integrationsamtes, berichtet aus der Praxis über seine Aufgaben und seinen Beratungsalltag bei der Handwerkskammer Düsseldorf. Handwerksbetriebe, die Menschen mit Behinderung beschäftigen oder ausbilden bzw. dies möglicherweise beabsichtigen, haben viele unterschiedliche Fragestellungen und Informationsbedarfe. Denn: Oftmals unterscheidet sich die betriebliche Praxis von der Theorie. Bei seinem Vortrag wird Herr Boeckenbrink von einem Arbeitgeber aus seinem Kammerbezirk unterstützt.

Donnerstag, 29.09.2016

15.15 – 16.15 Uhr

Teilhabe am Arbeitsleben – Die wichtige Rolle der Schwerbehindertenvertretung im Betrieb

Referent: Martin Bsdurek, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen für Industrie, Wirtschaft und Verwaltungen NRW e. V.

Die bevorstehende Einführung des Bundesteilhabegesetzes und die Novellierung des SGB IX wirken sich auch auf die Arbeit und die Rolle der Schwerbehindertenvertretungen aus. Die geplanten Änderungen betreffen unter anderem den Freistellungs- und Schulungsanspruch – die Rolle der Schwerbehindertenvertretung im Betrieb wandelt sich immer mehr. Martin Bsdurek, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen für Industrie, Wirtschaft und Verwaltungen NRW e. V., vertritt etwa 800 gewählte Schwerbehindertenvertretungen in NRW und wagt einen Blick in die Zukunft der Arbeit der Interessensvertretungen.

16.30 – 17.15 Uhr

Bundesteilhabe-Gesetz – „Nichts über uns – ohne uns“

Referent: Christoph Beyer, Leiter des LVR-Integrationsamtes Köln

Mit dem geplanten Bundesteilhabegesetz soll entsprechend der Vorgaben des Koalitionsvertrages die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen verbessert und damit das deutsche Recht im Licht der UN-Behindertenrechtskonvention weiterentwickelt werden. Die wichtigsten Ziele werden komprimiert dargestellt.

Freitag, 30.09.2016

11.00 – 12.00 Uhr

„Erfolgsmodell Integrationsunternehmen – Unternehmen mit sozialem Auftrag“

Referenten:

Michael Schneider, Referatsleiter LWL-Integrationsamt Westfalen

Klaus-Peter Rohde, Leiter der Abteilung Integrationsbegleitung, Integrationsunternehmen im LVR-Integrationsamt

Die Förderung von Integrationsprojekten ist ein besonderes Instrument der Integrationsämter zur Schaffung und dauerhaften Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Schwerbehinderung in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes. Bereits weit über 250 geförderte Unternehmen in Nordrhein Westfalen zeigen und leben echte Erfolgsgeschichten.

12.15 – 13.15 Uhr

„Psychische Belastung im Betrieb“

Referent: Dr. Christoph Werner, Integrationsfachdienst Essen

Der Vortrag will für die vielfältigen und oft schwer erkennbaren Folgeerscheinungen übermäßiger psychischer Belastung im Arbeitsumfeld sensibilisieren. Es geht um Ursachen für Überforderung und Anregungen zur Vermeidung von Überlastung.

Samstag, 01.10.2016

12.00 – 12.45 Uhr

„Der Weg auf den ersten Arbeitsmarkt – die Budgets für Arbeit vom LWL und LVR“

Referenten:

Dr. Monika Peters, LWL-Integrationsamt Westfalen

Brigitte Duseck, IFD Steinfurt

Petra Mönstermann, IFD Borken/Coesfeld

Für Menschen mit Behinderung, die eine Alternative zur Werkstatt suchen, bietet das Budget für Arbeit durch enge Begleitung und das Zusammenspiel verschiedener Programme Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten.

13.00 – 14.00 Uhr

„Der Weg von der Schule in den 1. Arbeitsmarkt – STAR – Schule trifft Arbeitswelt“

Referenten:

Team STAR, LWL-Integrationsamt Westfalen

IFD Westfalen-Lippe

Ein Beispiel aus der Praxis zeigt den gelungenen Übergang eines jungen Menschen mit Behinderung von der Schule in den ersten Arbeitsmarkt.